



Wohnstrasse **Lebensspiegel**

Baptistengemeinde Thalwil

Februar / März 2012

JESUS CHRISTUS SPRICHT:
**MEINE KRAFT IST IN DEN
SCHWACHEN MÄCHTIG.**
2. KORINTH 12,9



COPYRIGHT: WWW.GODNEWS.DE

Wohnstrasse und der Immobilien- und Landhandel

Das Tolle an den neuen Mobiltelefonen sind ja die schier unendlichen Möglichkeiten neben den eigentlichen Telefonfunktionen und dem Kurzmitteilungsservice. Für alles und jedes gibt es eine App, eine Applikation, also ein kleines Programm, das man durch das antippen eines Bildchens auf dem Bildschirm weckt. Und dann sieht man(n) alle Menschen ihre Handys streicheln und tippen. Navigieren in den unendlichen digitalen Möglichkeiten nicht mehr durch Tasten, sondern durch Bewegungen – wischen, streicheln, (an-)tippen. Handys liebkosen.

Ich habe eine App mit den Losungen auf meinem Mobiltelefon. Jedes Mal, wenn ich den Bildschirm des smarten, intelligenten „Teils“ zum Leben erwecke, strahlt mich die Losung des aktuellen Tages an. Nicht mehr aus den Gedanken kriege ich die Losung vom 15. Januar:



Bild: imago

Wehe denen, die sich ein Haus dem dem anderen bauen und ein Grundstück nach dem anderen kaufen, bis keines mehr übrig ist! Sie finden erst Ruhe, wenn das ganze Land ihnen gehört.

(Jesaja 5,8; Hoffnung für alle)

Und welcher Gedanke durchfährt den Pfarrer als Erstes? Na klar: Nabots Weinberg! Nachzulesen im 1. Buch der Könige, Kapitel 21. König Ahab betätigt sich als Grundstücksmakler, bekommt aber nicht, was er will, missbraucht seine Macht und bringt den Eigentümer mit Hinterlist um, um sich das Grundstück unter den Nagel zu reissen.



Bild: keystone

Zweiter Gedanke: Wem gehören eigentlich die Grundstücke in unserem Land, in unserem Kanton, an unserer Seeseite, in unserer Kommune? Wie sieht die Liste aus, wenn man die Grundstücke pro Eigentümer auflistet und nach der Anzahl Parzellen sortiert?



Schon zu Zeiten Jesajas war stetiges Wachstum eine der Triebfedern jeder Form von Geschäft. Die Frage, die sich aus dem Zitat Jesajas ergibt ist, ob der Hunger nach mehr dann wirklich gestillt ist, wenn es kein Land mehr zu kaufen und kein Haus mehr zu bauen gibt.

Die Worte Jesajas haben eine Fortsetzung. Gott geschäftet ganz anders. **Die grossen und schönen Häuser werden verwüstet daliegen, und niemand wird mehr darin wohnen. Ein Weinberg von über 2 Hektar bringt dann nur ein kleines Fass Weins ein, und von drei Zentnern Saatgut wird man höchstens ein Säckchen Getreide ernten.** (Jesaja 5,9-10)

Investitionen in irdische Güter haben keinen Ewigkeitswert. Investitionen in himmlische Güter sind ewig währende Schätze. Investitionen in irdene Produkte haben in Boomzeiten wahrscheinlich um die 20% Rendite. Die Rendite bei Investitionen in himmlische Güter bewegen sich nicht im Prozentbereich, sondern unterliegen der Multiplikation. Verdoppelung (=100%) ist da noch das mindeste. Es ist von 30fachem (= 3000%), 50fachem (= 5000%, ja 100fachem (= 10'000%) Ertrag die Rede. Unheimliche Zahlen. Investitionen in himmlische Güter strafen nach der Aussage der Heiligen Schrift alle Finanzgurus dieser Welt Lügen. Die Frage bleibt: Was aber ist das? Wie geht das?

In der Wohnstrasse geht es nicht die Wertschöpfung, das Resultat der Arbeit eines Menschen oder ihr finanzieller Gegenwert als Lohn, der dem Menschen einen Wert gibt. In der Wohnstrasse ist der Mensch der Wert, in den sich zu investieren lohnt. Dort, wo Menschen durch mich die befreiende Botschaft des Evangeliums annehmen ist bereits 100% Rendite im Himmelskonto erreicht. Das ist



pixelio/© Geralt

aber erst der Anfang. Was, wenn die Gaben und Talente, die Neigungen und Stärken, die Gott uns Menschen schenkt, dazu gedacht nicht, nicht bei der Verdoppelung stehen zu bleiben, sondern 30 bis 100fache Frucht zu bringen? Bleibende Werte, ewig bleibende Werte, sind nicht Dinge, sondern Menschen. Menschen Gottes, erlöste und befreite Menschen, die seine göttliche Liebe und Gnade in Jesus Christus erfahren haben und in eine tiefe Beziehung mit ihm hineinwachsen. Gestärkt und ermutigt, vertieft und geliebt durch die Gemeinschaft an Jesus Glaubenden. Darüber freut sich der Himmel. Da sammeln wir Schätze im Himmel.

Stefan Gisiger



Wochentag	Datum	Zeit	Anlass
Mittwoch	1.2.	14:30	E Portion Bible – Bibel und mehr-...
Freitag	3.2.	20:00	Wohnstrasse Forum – Gemeinschaft miteinander, hören aufeinander, lernen voneinander
Sonntag	5.2.	10:00	Gottesdienst, Text: 1. Johannes 3,11-24 ; Thema: lieben - Wohnstrasse: gottVertrauen ; Predigt: Stefan Gisiger ; Kids-Treff
		19:00	Taizé-Gebet Kapelle Baptistengemeinde
Montag	6.2.	20:00	Sitzung der Gemeindeführung
Dienstag	7.2.	10:00	Informeller ökumenischer Treff Kapelle Baptistengemeinde
		19:45	Lose und bäte – Gebetstreff der Wohnstrasse
Mittwoch	8.2.	14:30	E Portion Bible – Bibel und mehr-...
Donnerstag	9.2.	19:30	Gebetstreff linkes Seeufer Kapelle Baptistengemeinde
Freitag	10.2.	18:30	Teens-Club
<i>Samstag – Samstag</i>	<i>11.2. – 18.2.</i>		<i>Ferien Familie Gisiger</i>
Sonntag	12.2.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl; Predigt: Ernst Wabel ;
Dienstag	14.2.	19:45	Lose und bäte – Gebetstreff der Wohnstrasse
Sonntag	19.2.	10:00	Gottesdienst; Text: Johannes 15,1-8 ; Thema: leben – Wohnstrasse: gottVertrauen ; Predigt: Stefan Gisiger ; Kinderhort anschliessend gemeinsames Mittagessen
Dienstag	21.2.	19:45	Lose und bäte – Gebetstreff der Wohnstrasse
Mittwoch	22.2.	14:30	E Portion Bible – Bibel und mehr-...
Sonntag	26.2.	10:00	Gottesdienst; Text: 2. Timotheus 1,3-5 ; Thema: sich aneinander freuen – Wohnstrasse: gottVertrauen ; Predigt: Stefan Gisiger ; KIDS-Treff und Kinderhort
Dienstag	28.2.	19:45	Lose und bäte – Gebetstreff der Wohnstrasse
Mittwoch	29.2.	14:30	E Portion Bible – Bibel und mehr-...



März 2012

Wohnstrasse Lebensspiegel

Wochentag	Datum	Zeit	Anlass
Freitag	2.3.	18:30	Teens-Club, Kapelle Chrischonagemeinde
		19:00	Ökumenischer Weltgebetstag, Kapelle Baptistengemeinde
Sonntag	4.3.	10:00	Gottesdienst; Text: 2. Timotheus 1,6-11 ; Thema: in SEINEN Fusstapfen – Wohnstrasse: gottVertrauen ; Predigt: Stefan Gisiger ; KIDS-Treff und Kinderhort
		ab 18:00	in-fusion – der erfrischende Jugendgottesdienst im ref. Kirchgemeindehaus Thalwil
Dienstag	6.3.	19:45	Lose und bäte – Gebetstreff der Wohnstrasse
Mittwoch	7.3.	14:30	E Portion Bible – Bibel und mehr-...
Freitag	9.3.	09:00	Gebet für KIDS-, Teens-Treff und TeensClub
Sonntag	11.3.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl; Text: 2. Timotheus 1,12-14 ; Thema: bewährter Glaube ist treuer Glaube – Wohnstrasse: gott-Vertrauen ; Predigt: Stefan Gisiger ; KIDS-Treff und Kinderhort
Montag	12.3.	20:00	Sitzung der Gemeindeleitung
Dienstag	13.3.	19:45	Lose und bäte – Gebetstreff der Wohnstrasse
Mittwoch	14.3.	14:30	E Portion Bible – Bibel und mehr-...
Freitag	16.3.	18:30	Teens-Club, Kapelle Baptistengemeinde
Samstag	17.3.	09:30	EBM Schweiz – Missionstag mit Matthias Dichristin Afrikareferent EBM International
Sonntag	18.3.	10:00	Gottesdienst mit EBM International Afrikareferent Matthias Dichristin ; KIDS-Treff und Kinderhort
Dienstag	20.3.	19:45	Lose und bäte – Gebetstreff der Wohnstrasse
Mittwoch	21.3.	14:30	E Portion Bible – Bibel und mehr-...
Sonntag	25.3.	10:00	Wohnstrasse – Jahresfesttag Festgottesdienst; Text: 1. Samuel 4,1-11 ; Thema: Wir mit Gott oder Gott mit uns? ; Predigt: Stefan Gisiger ; KIDS-Treff und Kinderhort; anschliessend gemeinsames Mittagessen
		13:00	Wohnstrasse Jahresversammlung anschliessend Kaffee/Dessert/Kuchen
Dienstag	27.3.	19:45	Lose und bäte – Gebetstreff der Wohnstrasse
Mittwoch	28.3.	09:15	Pastorentreffen Bund Schweizer Baptistengemeinden, Gemein- dezentrum Baptistengemeinde Bülach
		14:30	E Portion Bible – Bibel und mehr-...
Freitag	30.3.	18:30	Teens-Club Kapelle Baptistengemeinde

2011**Aus der Sicht eines Neulings in der Gemeindeleitung.**

Letztes Jahr wurde ich in die Gemeindeleitung gewählt. Was wird wohl auf mich zukommen? Werde ich dem gerecht sein? Das waren meine bangeren Fragen und sind sie manchmal auch heute noch.

Eines weiss ich hingegen sicher: Gott wirkt.

Auf ihn vertrauend und an ihm festhaltend nahm ich meine Wahl freudig und ängstlich zugleich an.

Meine Aufgabe erinnert mich oft an an meinen ersten Beruf in der Pflege. Eine Pflegeform nannte man damals:

Pflege mit den Händen in den Schürzentaschen. Das

hiess: den Menschen möglichst weit in seiner Selbstständigkeit zu fördern, stärken und wachsen zu lassen. Es galt, keine unnötigen Hilfestellungen zu geben und dennoch achtsam sein Wohl im Auge zu behalten, um bei Gefahr sofort intervenieren zu können.



pixelio / © Geralt



pixelio / © Reiner Sturm

Analog dazu sehe eine Hauptaufgabe der Gemeindeleitung darin, durch Gott befähigt eine Gemeinkultur zu gestalten, in der Entwicklung, Wachstum, Heilung und Veränderung durch das Wirken des Heiligen Geistes geschehen kann.

Eine weitere Aufgabe ist es, mit Gottes Hilfe Gefahren für die Gemeinde oder einzelne Brüder oder Schwestern zu

erkennen und in Jesus Vollmacht zu Handeln, wo es notwendig ist.

Die dritte Aufgabe, die ich kennenlernte, besteht darin, die Gemeinde an den Ort, Platz und in die Aufgabe zu führen, die Gott in seinem Plan für sie bestimmt hat. Das heisst, die Gemeindemitglieder sollen ihre Aufgabe, Funktion in Gottes Heilsplan einnehmen können.

Vielleicht gibt es noch mehr Aufgaben und Funktionen für die Gemeindeleitung, doch für mich waren in diesem ersten Jahr diese Drei:

1. Wachstum durch Veränderung / Heilung
2. Schutz / Bewahrung
3. Aufgabe / Arbeit in Gottes Reich



6pixelio / © virra

Sie beschäftigen mich weiter.

In wie weit Gottes Wirken da voran gekommen ist, kann sich jede Frau, jeder Mann aus unserer Gemeinde selber beantworten. Ich persönlich finde, dass wir mit der Wohnstraße auf dem Weg sind.



pixello / © Paul-Gerhard Meister



pixello / © Geralt

Thalwil, 20. Jan. 2012 Jeannette Weder

Da sowohl die Redaktion es versäumt und die Gruppenleitenden nicht gebeten hat, Jahresberichte für den Wohnstrasse Lebensspiegel zu verfassen als auch die Gruppenleitenden von sich aus der Redaktion keine Jahresberichte eingesandt haben, bleiben die hier veröffentlichen Erfahrungen eines neuen Gemeindeleitungsmitglieds „allein“...

Wenn Gebete unerhört bleiben.....

Zehn Jahre lang betet Herbert jedes Wochenende: "Lieber Gott, lass mich doch bitte diesmal in der Lotterie gewinnen." Immer vergeblich. Als er es eines Tages wieder versucht, ist plötzlich sein Zimmer in strahlende Helligkeit getaucht, und eine tiefe Stimme sagt verzweifelt: "Gib mir doch eine Chance, Herbert. Kauf dir um Himmels willen endlich ein Los."

Darüber denke man mal nach...

Ein portugiesischer Seifenfabrikant sagte einem Priester:

"Das Christentum hat nichts erreicht. Obwohl es schon bald zweitausend Jahre gepredigt wird, ist die Welt nicht anders geworden. Es gibt immer noch Böses und böse Menschen."

Der Priester wies auf ein ungewöhnlich schmutziges Kind, das am Strassenrand im Dreck spielte, und bemerkte:

"Seife hat nichts erreicht. Es gibt immer noch Schmutz und schmutzige Menschen in der Welt."

"Seife", entgegnete der Fabrikant, "nutzt nur, wenn sie angewendet wird."

Der Priester antwortete: "So ist es mit dem christlichen Glauben auch!"



Wenn der Papst *ein Mal* Auto fährt

Papst Benedikt XVI. wird mit einer Luxus-Limousine vom Flughafen abgeholt. Nachdem der Fahrer sämtliches Gepäck des Papstes verstaut hat, merkt er, dass Ratzki noch immer nicht im Auto sitzt und spricht ihn darauf an: "Eure Heiligkeit, würde es Ihnen etwas ausmachen, sich ins Auto zu setzen, damit wir losfahren können?"

Der Papst antwortet: "Um ehrlich zu sein, im Vatikan darf ich nie mit einem Auto fahren. Möchten Sie mich nicht fahren lassen?" Der Fahrer antwortet ihm, dass dies nicht möglich sei, da er sonst seinen Job verlieren würde.

Ratzki: "Ich würde Sie dafür auch fürstlich entlohnen".

"Na gut", denkt sich der Fahrer und steigt hinten ein.

Der Papst setzt sich hinters Lenkrad und braust mit quietschenden Reifen davon. Als die Limousine mit 150 km/h durch die Stadt fährt, bereut der Fahrer seine Entscheidung und bittet: "Bitte, Eure Heiligkeit, fahren Sie doch etwas langsamer!"

Kurz darauf hört er hinter sich Sirenen heulen. Der Papst hält an und ein Polizist nähert sich dem Wagen. Der Chauffeur befürchtet, seinen Führerschein zu verlieren.

Der Polizist wirft einen kurzen Blick ins Auto, geht zurück zu seinem Motorrad, nimmt sein Funkgerät und verlangt seinen Chef zu sprechen. Als sein Chef am Funkgerät ist, erzählt der Polizist ihm, dass er gerade eine Limousine mit 150 km/h aufgehalten hat. Der Chef: "Na, dann verhaften Sie ihn!"

Polizist: "Ich glaube nicht, dass wir das tun sollten. Die Person, die drin sitzt, ist ziemlich wichtig."

Sein Chef antwortet darauf, dass es ihm völlig egal sei, wie wichtig die Person ist. Wenn jemand mit 150 km/h durch die Stadt fahre, gehöre er auf der Stelle verhaftet.

"Nein, ich meine WIRKLICH wichtig", antwortet der Polizist.

Chef: "Wer sitzt denn in dem Auto? Der Bürgermeister?"

"Nein", antwortet der Polizist, "viel wichtiger!"

"Bundeskanzler?", fragt der Chef. "Nein, noch viel wichtiger."

Chef: "Gut, wer ist es denn?" Bulle: "Ich glaube, es ist Gott!"

"Warum denn glauben Sie, dass es Gott ist?" fragt der Chef.

Darauf antwortet der Polizist: "Er hat den Papst als Chauffeur!"

Impressum

Prediger und Gemeindeleiter ad interim
Stefan Gisiger, Archstrasse 4, 8800 Thalwil

Tel.: 044 721 00 04

Mobil: 079 233 13 50

E-Mail: thalwil@baptisten.ch

Redaktionsschluss nächste Nr. 15. April 2012

Adresse Gemeinde:

Baptistengemeinde Thalwil, Archstrasse 4, 8800 Thalwil

Tel.: 044 721 00 04

E-Mail: thalwil@baptisten.ch

Konto-Nr.: PC-Kto.: 80-59299-4